



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Anne Gröger

Biografisches:

Anne Gröger (*1983) studierte Drehbuch an der Hamburg Media School und arbeitet seit 2010 als freie Drehbuchautorin. Sie arbeitete als freie Lektorin für Warner Bros. und schrieb fürs ZDF. Seit 2015 ist sie für Constantin, UFA und Studio TV tätig. Die Autorin lebt in Berlin. Gröger entwickelte „Hey, ich bin der kleine Tod“ als Stipendiatin der Akademie für Kindermedien ursprünglich als Spielfilmprojekt, entschied sich jedoch, neben dem Drehbuch auch einen Roman zu schreiben. Für das Manuskript von „Hallo, ich bin der kleine Tod“ wurde Anne Gröger mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis 2020 ausgezeichnet.



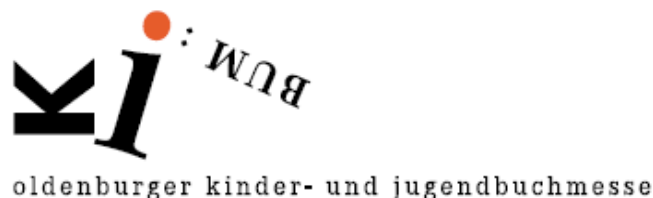
Porträt: ©privat



Hey, ich bin der kleine Tod

dtv Deutscher Taschenbuchverlag (ab zehn Jahren)

Samuel hat eine Autoimmunerkrankung. Als eine kleine Gestalt mit schwarzer Kutte und Sense bei ihm auftaucht, denkt er: Das war's! Frida sieht aber eigentlich aus wie ein total normales Mädchen. Samuel will – anders als Frida – auf keinen Fall nach draußen. Dort lauern Unfallrisiken, Naturgewalten und Kinder – die allergrößten Keimschleudern! Ein witziges Kinderbuch mit Tiefgang, das das Leben feiert und rundum positiv ausgeht. (dtv)



Projektbausteine (5. + 6. Klasse)

- Das Leben „lernen“

Frida soll von Samuel lernen, was das Leben ist. Überlegen Sie mit Ihren Schüler*innen: Was ist wichtig im Leben? Kann man das Leben „lernen“ oder kann man „nur“ lernen, sich im Leben gut zurechtzufinden? Was bedeutet das genau?

Diese Überlegungen sollen die Schüler*innen dann in ein **Standbild** umsetzen: Ein Standbild ist eine aus lebendigen Menschen gebildete und dann erstarrte Figurengruppe, die Personen in einer bestimmten Haltung und Situation darstellt, sodass Wesentliches über ihren Charakter und ihr Verhältnis zueinander erkennbar wird. Auf diese Weise können Situationen visualisiert und Figuren besser verstanden werden. Führen Sie die Ergebnisse der Gruppenphase zusammen, indem die einzelnen Gruppen nacheinander ihre Standbilder präsentieren. Fotografieren Sie die einzelnen Standbilder (Digitalkamera / Smartphone) und drucken Sie diese aus, um die Ergebnisse zu dokumentieren. – ggf. auf einen Fotokarton aufkleben und aufhängen.

- Wie ist das mit dem Tod?

Reflektierendes Gespräch: Welche*r Schüler*in hat schon Erfahrungen mit dem Tod gemacht? Was hat dann geholfen bzw. getröstet?

Legen Sie in der Diskussion einen Schwerpunkt auf die Möglichkeiten, die Menschen haben, um den Trauer und den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten. Und wozu haben wir Friedhöfe? Stellen Sie einen Bezug zur Realität her: Die Kinder betrachten ein Friedhofsbild oder das Bild eines Grabsteins und sprechen über ihre Gedanken und Gefühle.



oldenburger kinder- und jugendbuchmesse

Aktion:

Besuchen Sie gemeinsam einen Friedhof! Betrachten Sie alleine oder gemeinsam eine besondere Grabstätte, ein Kreuz, ein Kindergrab. Lesen Sie Inschriften und benennen Blumen- und Grabschmuck. Wer mag, nimmt Kerzen mit, entzündet sie an den Gräbern von Verwandten und Bekannten. Wer möchte, verweilt an den Gräbern oder singt ein passendes Lied, z.B. „Der Himmel geht über allen auf“. Dann suchen die Schüler*innen nach Grabsteinen, die z. B. einen Spruch als Inschrift haben, und schreiben diese Sprüche auf. Haben die Schüler*innen einen Lieblingsspruch?